



**LEICHTSTOFF
TRENNEN
WAR NIE
LEICHTER**

Der Gelbe Sack kommt. Das ASZ bleibt.



NEU!!! Folge uns auf  



Trenna is a Hit! – Getrennte Abfälle sind wertvolle Rohstoffe

Gelber Sack

Leichtverpackungen sammeln Seite 2

Abfalltourismus

ASZ Braunau

Aktuelles

aus ASZ & BAV

Seite 7



Der Gelbe Sack kommt.

Leichtverpackungssammlung NEU

NEUES Sammelsystem „Gelber Sack“ für Leichtverpackungen soll ab 2023 die Recyclingquote erfüllen und den Restabfall minimieren.

2023 zieht der Gelbe Sack in jeden Haushalt im Bezirk Braunau ein. Damit wird das Sammeln leerer Verpackungen aus Kunststoff, Metall und Materialverbunden noch einfacher. „Sie sammeln die restentleerten, sauberen Verpackungen im Gelben Sack bzw. bei Mehrparteienhäusern im Gelben Container. Wir, als Umwelt Profis, sorgen für die Abholung, Entleerung und Sortierung der gesammelten Verpackungen und stellen diese der Industrie als wertvolle Rohstoffe für neue Produkte zur Verfügung“, erklärt Erich Priewasser, Vorsitzender des Bezirksabfallverbandes Braunau.

WARUM? Die Einführung des Gelben Sacks erfolgt aus mehreren Gründen: Zum einen wurde die Vereinheitlichung der Sammlung von Leichtverpackung in Österreich am 29. Dezember 2021 per Novelle festgelegt. Zum anderen soll der Restabfall, in dem noch immer ca. 50 Prozent Verpackungsabfälle landen, minimiert werden.

WAS DARF REIN?
Alle leeren Verpackungen aus Kunststoff, Materialverbunden, Metall & Styropor

SAMMLUNG Gesammelt wird im „Gelben-Sack“. Dazu bekommt jeder Haushalt eine kostenlose Erstausrüstung von 13 Säcken samt Information zugestellt. Nachschub kann man sich in den Altstoffsammelzentren holen.



ENTSORGUNG „Als Kooperationspartner bei der Abholung konnten die Umwelt Profis und die ARA (Altstoff Recycling Austria) den St. Pantaleoner Entsorgungsunternehmer Neuhauser gewinnen“, berichtet der BAV-Vorsitzende. Die Verteilung der Sackrollen wird ab November 2022 erfolgen. Die Abholtermine sind derzeit in Planung und werden im Herbst ausgesandt. Die Abholung der gelben Sammelsäcke erfolgt, wie beim Restabfall, vor der Haustüre, in einem Vier-Wochen-Rhythmus.

**LEICHTSTOFF
TRENNEN
WAR NIE
LEICHTER**



ARA
Altstoff Recycling Austria
DER GELBE SACK
www.ara.at

Platz sparen mit dem Knick-Trick: Plastikflaschen bitte den Boden wickeln und Versen Dank.
NICHT KEINEN RESTMÜLL

Der Gelbe Sack kommt.
Das ASZ bleibt.

Alle Informationen unter www.umweltprofis.at/braunau

BAV
BEZIRKSABFALLVERBAND BRAUNAU

Unsere Umwelt Profis

Über 80% der im ASZ gesammelten Abfälle werden wiederverwertet. Getrennte Abfälle erzielen Erlöse und sparen jedem Bürger bares Geld!

Das ASZ bleibt.



Warum trotzdem ins ASZ?

Das ASZ bleibt - der Gelbe Sack ist ein zusätzliches Angebot Leichtstoffe zu entsorgen.

Wird es im ASZ eine Gelbe Tonne für alles geben, was daheim in den Gelben Sack kommt? Nein, im ASZ werden Leichtverpackungen weiterhin sauber vorsortiert. Das ist auf den ersten Blick aufwendiger, lohnt sich aber. Die Recyclingquote wird erhöht, das ASZ erzielt höhere Erlöse, was die Abfallgebühr für alle entlastet.

Hätte man sich nicht Millionen beim Ausbau der ASZ sparen können? Keinesfalls, die Menge an Leichtstoffen aus den Gelben Säcken macht nur etwa fünf Prozent der gesamten ASZ Sammelmenge aus.

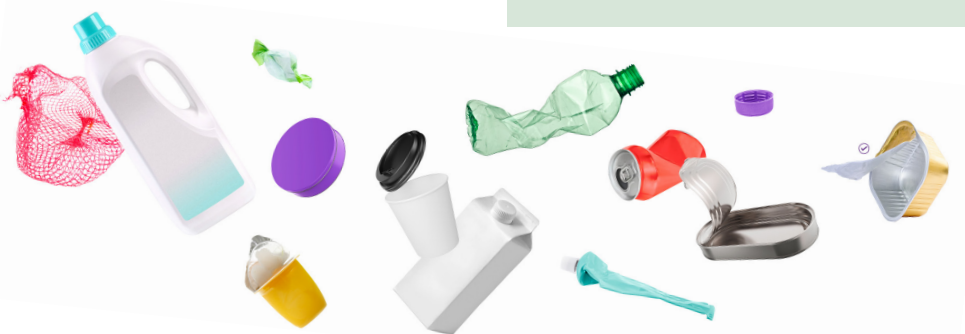
Kann ich auch ins ASZ fahren? Sie können Leichtstoff selbstverständlich weiterhin im ASZ entsorgen. Durch die saubere Vorsortierung wird dort sogar eine höhere Recyclingquote erreicht, als dies bei technischen Sortieranlagen der Fall ist. Der Gelbe Sack ist ein Zusatzangebot. Dieser wird vor Ihrer Haustür abgeholt.

Kann ich den Gelben Sack auch ins ASZ bringen? Nein, der Gelbe Sack besteht darauf, abgeholt zu werden.



ERICH PRIEWASSER
Vorsitzender BAV Braunau

„Metall- und Kunststoffverpackungen können auch weiterhin ins ASZ gebracht werden. Die sortenreine Sammlung in den ASZ ermöglicht eine hohe stoffliche Verwertung und somit ein ökologisch und wirtschaftlich sinnvolles Recycling. Durch diese Erlöse werden die Abfallgebühren im Bezirk gestützt“, erklärt Priewasser. ■



Diakonie Mauerkirchen

ist "Team Gelber Sack"

Damit der Gelbe Sack auch wirklich in jeden Haushalt kommen kann, werden die Umwelt Profis von der Diakonie Werkstätte Mauerkirchen tatkräftig unterstützt. Besser gesagt, von deren Industrie-Gruppe.

In den nächsten Monaten werden die gerollten Säcke (13 Stück je Haushalt) mit informativen Bandrollen aufgehübscht. Diese Aufgabe übernehmen die Klient:innen der Diakonie Werkstätte.



Im Bild v.l.n.r.: Michael Wiener (CEO Grüner Punkt), Kurt Bernegger (Geschäftsleitung Bernegger GmbH), Christoph Scharff (ARA Vorstandsvorsitzender) Fotos: Schnabl PR/APA-Fotoservice/Schedl

Leicht- verpackungen

Neue Hightech-Sortieranlage in OÖ

Die Altstoff Recycling Austria AG (ARA), der Grüne Punkt und die Bernegger GmbH errichten im oberösterreichischen Ennschafan eine Sortieranlage für Leichtverpackungen.

Bis 2025 muss Österreich das Recycling von Kunststoffverpackungen verdoppeln. Mit den bestehenden 15 österreichischen Anlagen und ihren Sortierkapazitäten von 1.000 bis 30.000 Tonnen pro Jahr ist dieses EU-Recyclingziel aktuell nicht erreichbar. Eine neue leistungsstarke Hightech-Sortieranlage in Oberösterreich soll Abhilfe schaffen und ab 2025 pro Jahr rund 100.000 Tonnen Leichtverpackungen aus der Gelben Tonne und dem Gelben Sack für das anschließende Recycling aufbereiten.

„Bei der Sammlung von Kunststoffverpackungen drehen wir mit der österreichweiten Vereinheitlichung und dem Ausbau der getrennten Sammlung ab Haus bereits an wichtigen Stellschrauben. Doch das allein reicht nicht, Sortieranlagen spielen eine Schlüsselrolle im Recycling: Sie entscheiden, was als Rohstoff zur Verfügung steht. Deshalb haben wir uns entschlossen, gemeinsam mit dem Grünen Punkt und Bernegger eine eigene hochmoderne Anlage zu errichten“, erklärt ARA-Vorstand Christoph Scharff und erläutert, was es für die Erfüllung der EU-Recyclingquoten ab 2025 braucht: „Die einfache Rechnung lautet: 80x80x80. Wir müssen 80% aller Verpackungen sammeln, daraus 80% für das Recycling aussortieren und im Recycling selbst ebenfalls 80% Ausbeute erzielen. Dann lässt sich das Ziel von 50% Recyclingquote bei Kunststoffverpackungen erreichen. Heute stehen wir bei 58% x 58% x 78% – und einer Recyclingquote von 25%. Wir müssen also unsere Leistung in den nächsten drei Jahren verdoppeln. Mit der neuen Sortieranlage haben wir rechtzeitig für 2025 die Kapazität und Technologie, die wir benötigen.“

Gleichzeitig schließt die neue Anlage eine geografische Sortierlücke im Norden Österreichs, die derzeit längere Transportwege zu weiter entfernten Sortieranlagen im In- und benachbarten Ausland notwendig macht.

Grenzüberschreitende Partnerschaft

Das Investitionsvolumen in die neue Anlage beträgt rund 60 Mio. Euro. Mit einer Sortierkapazität von 100.000 Tonnen Leichtverpackungen pro Jahr entsteht eine der modernsten Anlagen Europas und auch die größte Österreichs. Für die notwendige Auslastung sorgen die ARA und Der Grüne Punkt. „Deutschland steht vor denselben Herausforderungen wie Österreich, wir müssen die Recyclingquoten und damit die Sortiertiefe bei Leichtverpackungen erhöhen. Wir nutzen jede Chance, um Qualität und Quantität bei der Sortierung unserer Verpackungen zu steigern. Die Anlage in Oberösterreich ist für uns ein wichtiger Baustein zur Zielerreichung“, erklärt Michael Wiener, CEO Der Grüne Punkt.



Ein großer Vorteil der neuen Anlage: Die Nutzung von höheren Kapazitäten sorgt für geringere Stückkosten und damit für effektive und effiziente Sortierung. Die sortierten Verpackungen werden zum Recycling übergeben und als sortenreine Wertstoffe für die Herstellung neuer Produkte eingesetzt.

„Mit unserer gebündelten Innovations- und Investitionskraft bringen wir die Kreislaufwirtschaft und damit den Klimaschutz voran“, so die Kooperationspartner ARA, Der Grüne Punkt und Bernegger abschließend.



Abfalltourismus im Bezirk Braunau

Immer mehr bayerische Nachbarn nutzen ihre Freizeit für einen Ausflug in ein grenznahees Altstoffsammelzentrum (ASZ). Im Kofferraum haben sie Grünschnitt, sperrige Abfälle und Altholz. Denn: In Bayern ist die Entsorgung teuer und umständlich. Im Bezirk Braunau kostenfrei. Nun gehen die Umwelt Profis aktiv gegen diesen Mülltourismus vor.

Drei Euro für einen Sack Grünschnitt und eine umständliche, teure Entsorgung für Sperrmüll locken zahlreiche PAN-Fahrer:innen in das ASZ nach Braunau.

„Die Kosten für die Entsorgung im Bezirk Braunau sind über die Abfallgebühren gedeckt. Diese werden von den Bürger:innen des Bezirks bezahlt, nicht aber von unseren deutschen Nachbarn“, klärt Petra Wagner auf. Sie ist Beraterin bei den Umwelt Profis Braunau und kennt die Situation nur zu gut. Durch den Mülltourismus entstehen nicht nur hohe Mehrkosten, sondern auch logistische Probleme: „Teilweise reichen unsere Kapazitäten nicht aus, um diese Extramengen unterzu-

bringen“, weiß Helmut Langmaier, stellvertretender Leiter des ASZ Braunau. Jetzt gehen die Umwelt Profis das Problem aktiv an: „Wir informieren auf Flyern und geben dabei auch gleich Auskunft, wo die Bayern ihre Abfälle stattdessen entsorgen können“, erklärt Langmaier und ergänzt: „Wer zwar mit deutschem Autokennzeichen unterwegs ist, aber einen Wohnsitz im Bezirk Braunau vorweisen kann, erhält gegen Vorlage eines Meldezettels eine Einfahrts- und Entsorgungsberechtigung.“

Dass der bayerische Mülltourismus durchaus beachtliche Umfänge annimmt, zeigte sich während

der Corona-Hochzeit: „Während der Lockdowns waren die Grenzen teilweise komplett dicht. In dieser Zeit sind die abgegebenen Altholz- und Sperrmüllmengen massiv gesunken - danach wieder rasant angestiegen“, erinnert sich Wagner.

Bei Verpackungs- und Leichtabfällen sind die Umwelt Profis nicht so streng: „Hier erzielen wir Erlöse und die Annahme ist für uns folglich kein Draufzahlgeschäft“, sagt Wagner.





AUGEN AUF BEIM EINKAUF!

Was es mit Reck-, Sicht-, Greif- und Bückzone auf sich hat...
www.umweltprofis.at/aktuelles

Wissenswertes

Klimafitter Schuleinkauf

Initiative „Clever Einkaufen für die Schule“

Seit 14 Jahren setzt sich die Initiative „Clever einkaufen für die Schule“ des Klimaschutzministeriums gemeinsam mit dem Österreichischen Papierfachhandel für umweltfreundliche Schulmaterialien ein. Mittlerweile tragen in Österreich 83 Prozent aller Schulhefte das Österreichische Umweltzeichen und erfüllen sehr strenge Umweltkriterien. Online auf schuleinkauf.at lässt sich einfach und schnell nach Umweltzeichen-Produkten und anderen umweltfreundlichen Alternativen suchen. Bis 30. September machen die Partnerbetriebe im Handel auf die von der Initiative empfohlenen Artikel mit dem *UmweltTipp!* besonders aufmerksam. Mit dieser Aktion soll der Schuleinkauf auch 2022 einfach und klimafreundlich werden. Immer mehr Schulartikel gibt es auch zum Nachfüllen. Beispiele sind Schreiblernstifte mit Nachfüllmine, Fasermaler mit Nachfülltinte, lösungsmittelfreier Klebstoff in der Nachfüllflasche, Jausenbox und Trinkflasche. Vor dem Schuleinkauf ist außerdem der ideale Zeitpunkt, sich über plastikfreie Alternativen zu informieren. Ausgewählte Tipps sind auf schuleinkauf.at zu finden.



Gebrauchtwarenmarkt Ostermiething

Second Hand schon das Geldbörserl! Unser Gebrauchtwarenmarkt lässt Schnäppchenjäger-Hezen höher schlagen.

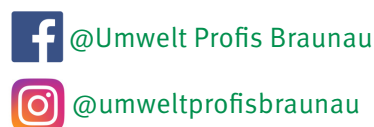
Gebrauchte, aber gut erhaltene und funktionierende Elektrogeräte, Möbel, Sport- und Freizeitgeräte sowie Hausrat werde gesammelt, aufbereitet und zu besonders attraktiven Preisen in unserem Gebrauchtwarenmarkt zum Verkauf angeboten: vollständig, unbeschädigt, optisch ansprechend und funktionsfähig.

Gebrauchtwarenmarkt OSTERMIETHING
5121 Ostermiething, Weilhartstraße 2a
Tel: 0664 / 612 50 43

Öffnungszeiten:

Dienstag: 08:00 - 13:00 Uhr
15:00 - 18:00 Uhr
Freitag: 08:00 - 17:30 Uhr
Samstag: 08:00 - 12:00 Uhr

Folge
uns auf



Aktuelles



Der Upcycling-Hüttenschlafsack ist da

Umwelt Profis und Sozialwirtschaft schenken Alttextilien ein neues Leben

Textilien sind wegen des hohen Verbrauchs an Ressourcen ein besonders relevanter Stoffstrom für die Kreislaufwirtschaft. Im Jahr 2018 sind alleine in Österreich rund 221.800 Tonnen Textilabfälle, wobei rund 44.700 Tonnen Alttextilien getrennt gesammelt wurden, angefallen. Fast Fashion, der Trend Bekleidung immer kürzer zu tragen, bevor diese entsorgt wird, lässt die Kleiderberge wachsen. In einem vom Land OÖ geförderten und vom OÖ Landesabfallverband initiierten Pilotprojekt werden gemeinsam mit Partnern aus der Sozialwirtschaft (FAB, ALOM, pro mente OÖ) Upcycling-Hüttenschlafsäcke für den Österreichischen Alpenverein sowie die Bezirksabfallverbände hergestellt. In Summe werden etwa 1.300 Hüttenschlafsäcke angefertigt - und dafür ungefähr 1.300 kg Alttextilien verarbeitet. Das Material für die Hüttenschlafsäcke wird von der Volkshilfe OÖ bezogen. Die Volkshilfe sammelt in OÖ mittels Container im öffentlichen Raum Textilien und auch Bett-/Tischwäsche, welche das Ausgangsmaterial für die Hüttenschlafsäcke darstellt. Die Alttextilien aus der Containersammlung werden gewaschen, gebügelt und für die weitere Verarbeitung vorbereitet.



v.l.: Thomas Poltura (Oberösterreichischer Alpenverein), LR Stefan Kaineder, Silvia Huber (FAB), Bgm. Roland Wohlmuth und Thomas Anderer (OÖ LAV); © Land OÖ

Roland Wohlmuth, Vorsitzender des Landesabfallverbandes betont: „Mit dem Pilotprojekt des Upcycling-Hüttenschlafsacks wollen wir die Kreislaufwirtschaft nachhaltig vorantreiben, indem wir Ressourcen schonen und ein Zeichen gegen die Wegwerfgesellschaft setzen. Bei der Produktion der Schlafsäcke legen wir zusätzlich großen Wert auf die Förderung sozialer Beschäftigungsinitiativen.“



Die Mehrwegbecher sind da

Mehr Party, weniger Abfall

Seit Anfang des Jahres ist im OÖ Abfallwirtschaftsgesetz geregelt, dass bei größeren Events Speisen und Getränke nur mehr in Mehrweggebinden ausgegeben werden dürfen. Die Umwelt Profis unterstützen die heimischen

Veranstalter, Vereine, Gemeinden und Landjugendgruppen mit kostengünstigen Mehrwegbechern. Dutzende Gruppen haben sich gemeldet und vergünstigte Becher bestellt - für mehr Party und weniger Abfall!



Team ASZ 4 Sonnen

Altstoffsammelzentrum

Wozu sollen Sie Abfälle getrennt sammeln?

Sammeln, sortieren, zu uns bringen - Verwertung garantiert!

Die getrennte und sortenreine Sammlung im ASZ ermöglicht uns eine hohe stoffliche Verwertung und somit ein ökologisch und wirtschaftlich sinnvolles Recycling. Die erzielten Erlöse fließen in den Ausbau der ASZ-Infrastruktur und entlasten Abfallgebühren. Unsere freundlichen und geschulten Mitarbeiter vor Ort informieren sie gerne und helfen ihnen bei der richtigen Zuordnung.

www.altstoffsammelzentrum.at

Hier informieren wir Sie über die Verwertungsprodukte die entstehen, wenn sie Ihre Abfälle ins ASZ bringen.



ALTSTOFFSAMMELZENTRUM

NEU im ASZ

GASBRENNER:
Brennaufsatz zu Hause abmontieren

Gasbrenner, -kocher und Unkrautbrenner können im ASZ nur noch angenommen werden, wenn vorab der Brennaufsatz abmontiert wurde. **Wichtig:** Die Demontage darf - aus Sicherheitsgründen - nicht vor Ort in unseren Altstoffsammelzentren erfolgen. Die Aufsätze der Brenngeräte können in der Regel im Alteisen entsorgt werden. Die Gaskartuschen geben Sie bitte bei den Mitarbeiter:innen ab.



Foto: Pixabay

Teilzeit & Aushilfe

Die Umwelt Profis im Bezirk Braunau sind auf der Suche!

Und zwar nach wetterfesten Alleskönner:innen für unsere zehn ASZ im Bezirk.

Was wir bieten:

- einen sicheren Arbeitsplatz in einer krisensicheren Branche
- wahlweise fixe und/oder flexible Arbeitszeiten bei fixen Öffnungszeiten (Samstag nur bis Mittag)
- ein kollegiales Arbeitsklima mit gemeinsamen Betriebsausflügen und Events
- Bezahlung nach dem chemischen Kollektiv - brutto 14,46€/h inkl. Schmutzzulage (entspricht ca. 2.200€ bei 38 h/Woche); Überbezahlung bei Leitungsfunktion und Zulagen für flexible Mitarbeiter:innen

Wen wir suchen:

- Volljährige (min. 18 Jahre) wettertaugliche, kontaktfreudige Alleskönner:innen mit Organisationstalent